

NEUE MITTE

Ortsmittelpunkt, Marktplatz, Raum fürs Zusammensein, kleine Konzerte oder Frühschoppen, gemütliche Sitzgelegenheiten unter schattenspendenden Bäumen, ästhetisches, würdevolles Einbinden des Platzes der Partnerschaft und der Skulpturen von Bernd Weber, ein Ort zum Genießen, Freunde treffen, Erinnerungen schaffen.



All das stellen wir uns vor, wenn wir an das Areal „neue Mitte“ denken. Eine echte Mitte für Stockstadt, für uns Stockstädter, ein Aushängeschild, das uns stolz macht und an dem wir uns gerne aufhalten.

Der erste Aufschlag der Verwaltung mit einem hohen, massiven Wohnblock und einem schlauchartigen grünen Areal hat unsere Vorstellungen völlig ignoriert und hätte die historische Chance verspielt, eine lebendige, grüne und ästhetisch ansprechende neue Mitte zu gestalten.

Stockstadt hält bereits jetzt überdurchschnittlich viele Immobilien im geförderten Wohnungsbau vor und schafft zusätzlich mit den Projekten „An der Gersprenz“ und „Buchenrainsiedlung“ bezahlbaren Wohnraum für die Zukunft. Das Konzept, kleine bis mittelgroße Einheiten im Ortsgebiet zu verteilen, hat sich bewährt.



Diese Strategie wollen wir weiterverfolgen, da wir die Notwendigkeit für das Schaffen von Wohnraum sehen und unsere Verantwortung in diesem Bereich ernst nehmen. Wir erkennen den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Stockstadt, der jedoch an anderer Stelle realisiert werden kann.

Für den Stockstädter Ortsmittelpunkt jedoch stehen unserer Vorstellung nach Wohn- und Gewerbeimmobilien nicht im Vordergrund, sondern wären allenfalls am Rand eines innerörtlichen Parks denkbar. Gemeinsam mit der CSU-Fraktion haben wir einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, den wir in aller Ruhe beraten werden. Den Antrag im Wortlaut können Sie auf unserer Homepage nachlesen; für Anregungen und Ideen zur Gestaltung sind wir jederzeit offen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Wir bitten Sie um Verständnis, hier die Sorgfalt und liebevolle, gut durchdachte, zukunftsweisende Gestaltung den Vorrang vor einer schnellen Lösung zu geben. Wir werden uns anstrengen, damit wir so viele Menschen als möglich mit der neuen Mitte glücklich machen können.

KINDER UND JUGENDLICHE

Die Zukunft unseres Ortes sind unsere Kinder und Jugendlichen; dazu gehört auch die politische Teilhabe und Einbindung ins Ortsgeschehen. Mit einer Umfrage und einer Jugendversammlung haben die Jugendbeauftragten des MGR bereits 2023 die Kinder und Jugendlichen danach gefragt, wie zufrieden sie hier in Stockstadt sind und wo Verbesserungen möglich sind. Einer der Schwerpunkte war eindeutig: Der Bolzplatz am Dreispitz soll sicherer und besser werden. Im Laufe des Jahres 2024 wurde bei mehreren Treffen im JUZ, unterstützt von unserer Jugendreferentin Esther Holzapfel, weiter geplant und in einem Antrag für den Haushalt 2025 vorangebracht.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Realisierung.

Herzliche Grüße,
die FWG-Markt-
gemeinderatsfraktion,



www.fw-stockstadt.de

JUTTA HERZOG DR. GERHARD GLÖCKNER ANDREAS DEBOR URSULA SCHÄFER ALEX FECHER

LIEBE STOCKSTÄDTERINNEN

UND STOCKSTÄDTER,

das in vielerlei Hinsicht besondere Jahr 2024 wird bald Geschichte sein und sowohl hier bei uns im Ort als auch in Deutschland und der Welt wurde Geschichte geschrieben.

Wie wir uns wohl an diese Zeit der großen Verwerfungen und des Wandels später einmal erinnern werden? Noch vor ein paar Jahren waren uns all die Herausforderungen des Alltags als beherrschbar erschienen. Im Nachhinein betrachtet haben wir uns in einer sehr behüteten, privilegierten Umgebung befunden, die uns Sicherheit und Unbeschwertheit gegeben hat. Diese so nette, beschauliche Epoche können wir erst im Nachhinein schätzen und einordnen.

Mittlerweile kann man den Eindruck gewinnen, dass die große Zeit der Verunsicherung und der Ungewissheit angebrochen ist. Viele Menschen haben Angst vor der Zukunft, vor Kriegen und Konflikten, vor wirtschaftlichem Abschwung und der schwindenden Sicherheit im Land. Niemand kann vorhersehen, wie unsere Zukunft aussehen mag; allein den kleinen Bereich in Familie, Freundeskreis und sozialem Umfeld können wir positiv beeinflussen. Wir können auf die Politikerinnen und Politiker einwirken, die in unserem Auftrag in den Parlamenten sitzen und durch Wahl die Geschicke von Kommunen, Land und Bund bestimmen. Wir können uns gesellschaftlich und politisch in unserem Ort engagieren und so einen unschätzbaren wertvollen Beitrag leisten. Vielen lieben Dank an alle, die dies schon seit Jahren und Jahrzehnten leben; die in Vereinen, Organisationen oder auch im privaten Umfeld jeden Tag Verantwortung übernehmen und unsere Gesellschaft am Laufen halten. Ihr macht einen echten Unterschied und zeigt:

Wir sind nicht völlig ohnmächtig gegenüber dem, was hier in unserem Land geschieht, auch wenn es uns oft so erscheinen mag. Wir können für unsere Überzeugungen stehen und kämpfen.

Gerade jetzt an Weihnachten und über den Jahreswechsel hinweg haben wir die Chance, mit unseren Familien und Freunden zu feiern und durch Freundlichkeit und Hingabe die uns anvertrauten Menschen glücklich zu sehen & unsere Beziehung untereinander zu stärken.

Nutzen wir diese Zeit, um füreinander da zu sein und genießen wir die Feiertage in Ruhe. Im neuen Jahr warten wieder Herausforderungen auf uns, denen wir uns stellen werden.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit, ein zauberhaftes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches und gesundes Jahr 2025.

Herzliche Grüße,
Ihre FWG-Fraktion
Jutta, Gerhard, Ursula,
Alex und Andi

fw-stockstadt.de



WIR FREUEN UNS, IHNEN UNSER NEUES FRAKTIONSMITGLIED VORZUSTELLEN:

Andreas Debor ist nach dem Ausscheiden unseres langjährigen, verdienten Kollegen Norbert Stegmann in die FWG-Fraktion nachgerückt und unterstützt uns vom ersten Tag an tatkräftig in Verein, Plenum und Werksausschuss. Als Musiker, Veranstalter, Aktiver in vielen Vereinen und Organisationen wie z.B. den Minis- tranten, der TG oder dem K.u.N.St - Verein ist er schon jahrelang für uns Stockstädterinnen und Stockstädter unterwegs.

HERZLICH WILLKOMMEN,
LIEBER ANDREAS!

EINHEITSBUDELN AM 3. OKTOBER

Der Tag der deutschen Einheit ist für uns als FWG-Fraktion traditionell dem Baumpflanzen gewidmet. Wir treffen uns jährlich am Tag der deutschen Einheit mit Spaten, Erde und Gießkanne bewaffnet, um Stockstadt einen neuen klimafreundlichen Baum zu stiften. In diesem Jahr wurde es ein Schnurbaum auf dem ehemaligen Abenteuerspielplatz unterhalb des Waldschwimmbads. Vielen herzlichen Dank an Alex Fecher für die Spende und Organisation und alle Helfer, die gut gelaunt gebuddelt, eingesetzt und gegossen haben. Wir hoffen, dass sich unser neuester Baum so gut entwickelt wie die aus den letzten Aktionen und freuen uns über Standort- und Sortenvorschläge für das Jahr 2025.



VORANKÜNDIGUNG: UNSER BAYERISCHER FRÜHSCHOPPEN IST ZURÜCK!!

Wir freuen uns, Sie **am 30. März** in die Frankenhalle einladen zu dürfen. Ab 10 Uhr warten Blasmusik, bayerische Schmankerln und natürlich frisch gezapftes Weißbier auf gut gelaunte Gäste. Also auf geht's in Lederhose und Dirndl und ab zum Frühschoppen!



JUBILÄUMSJAHR

Wir blicken zurück auf ein besonderes Jahr. Stockstadt hat es so richtig krachen lassen! Wir sind glücklich, ein Teil davon zu sein und ein großartiges Gemeinschaftsgefühl erleben zu dürfen. Die Dankbarkeit, eine Heimat zu haben und ein Zuhause voller Freunde, Familie und fröhlichen Festen war das ganze Jahr lang zu spüren. Unser Jubiläum war ein ganz besonderes; wir werden noch lange voller Optimismus daran denken.



Vielen Dank an alle Stockstädter, die sich als Helfer eingebracht haben, um unser großes Fest und die Finalveranstaltung möglich gemacht zu haben. Aus den Reihen der FWG geht ein besonderer Dank an Andreas Debor für die Organisation der fantastischen Party im Waldschwimmbad und Jutta Herzog & Annabelle Gehret für die „1000 Bilder für Stockstadt“.



GRUNDSCHULE

Das Projekt „Eine grüne Schule für Stockstadt“ schreitet voran. Nach jahrelanger Planungs- und Findungsphase haben wir sowohl einen Standort als auch einen Entwurf für das neue Gebäude erarbeitet. Unser Fokus liegt nach wie vor auf einem optimalen Bildungskonzept für unsere Kinder, das zudem jetzt die Chance hat, räumlich, personell und konzeptionell flexibel zu sein und sich den verändernden Anforderungen der Zukunft anzupassen.

Unsere Idee von einer Schule am Waldrand für „grüne Bildung“ mit Schulwald, einem Klassenzimmer im Grünen und Baumlehrpfad kann nun realisiert werden. Unsere Kinder sollen unsere Natur schätzen und

schützen, sie müssen geschult und sensibilisiert werden für ökologische Zusammenhänge und vor allem wollen wir ihnen die Gelegenheit geben, ihre Liebe zum Wald zu entdecken. Wie können sie das besser als in einer naturnahen Schule? Wir gehen in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsam auf diesem Weg weiter und freuen uns darauf, das Schul-, Sport und Kinderbetreuungszenrum rund um Kinderkrippe, Kindergarten, Mittelschule und Frankenhalle um eine exzellente Grundschule erweitern zu können.

Ein Wort zur Verlegung der Forststraße:

Die teure und aufwändige Verlegung der Forststraße wurde notwendig, weil unser Vorschlag, die Schule in den Wald neben der Frankenhalle zu bauen, von den Erstellern der Machbarkeitsstudie nicht untersucht wurde und somit aus den möglichen Standorten herausfiel.

Zur Erinnerung: Ursprünglich lagen 3 Vorschläge auf dem Tisch: Die CSU präferierte den alten Standort an der Schulstrasse, die SPD einen Standort in Mittelschulnähe und wir einen Bau in den Wald neben der Frankenhalle, um durch Pachtzahlungen die Waldgenossenschaften zu unterstützen.

Wir wissen alle, dass unser Wald einem klimabedingten Wandel unterliegt, die Bewältigung dessen teuer ist und wir als Allgemeinheit auch eine Verantwortung dafür tragen. Die Vorteile unserer Idee lagen auf der Hand:

Es wäre mehr Wald aufgeforstet worden als verschwunden wäre, der Waldumbau wäre unterstützt worden und wir müssten die Forststraße jetzt nicht kostenintensiv verlegen. Wir sind bis heute davon überzeugt, dass unser Vorschlag der Richtige gewesen wäre, denn wenn viel Geld aus dem Haushalt investiert wird, sollten auch so viele Menschen wie möglich und auch unsere Natur etwas davon haben. Leider blieb unser Vorschlag ohne Chance auf Realisierung, deshalb arbeiten wir als Demokraten jetzt mit den geschaffenen Tatsachen weiter und das wäre der Standort in direkter Nachbarschaft zum Wald, um noch einen Anklang unserer ursprünglichen Vorstellung wiederzufinden.

